

VOLTA
Edelstahl GmbH

Betriebsanleitung

Bainmarie

Elektronische Regelung

Silikonheizung

Inhaltsverzeichnis

1. SICHERHEITSHINWEISE	4
2. SYMBOLE, DEFINITIONEN.....	5
3. ANGABEN ÜBER DAS ERZEUGNIS	6
3.1 Daten über Leistung und Einsatzmöglichkeiten.....	6
3.1.1 Leistungsangaben	6
3.1.2 Einsatz- und Arbeitsbereiche	6
3.2 Beschreibung und Übersicht.....	6
3.2.1 Beschreibung des Erzeugnisses	6
3.2.2 Hinweis auf Schaltpläne.....	6
4. ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGORT	7
4.1 Versorgungsanschlüsse	7
4.2 Hinweise zur Aufstellung und zu Gefahren.....	7
4.3 Umwelteinflüsse	7
5. HINWEISE FÜR DIE AUFSTELLUNG	8
5.1 Zusammenbauen	8
5.2 Aufstellen	8
5.3 Herstellen der Versorgungsanschlüsse	8
6. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH	9
6.1 Beschreibung des Bedienfeldes	9
6.2 Anleitung für die erste Inbetriebnahme	10
6.3 Inbetriebnahme	10
6.3.1 Maßnahmen vor dem Einschalten.....	10
6.3.2 Einschalten.....	10
6.3.3 Füllen	11
6.3.4 Einstellung der Empfindlichkeit des Wasserstandsfühlers	11
6.3.5 Überfüllen	12
6.3.6 Temperaturwahl	12
6.3.7 Systemeinstellungen.....	12
6.3.8 Standby-Funktion.....	13
6.3.9 Entleeren	14
6.3.10 Ausschalten.....	14
6.4 Anleitung für die sichere Verwendung	14
6.5 Unzulässige Arbeitsweisen.....	15
6.6 Verhalten bei Störungen	15

7. INSTANDHALTUNG 16

- 7.1 Anleitung für die Pflege und Reinigung 16
- 7.2 Anleitung für die Wartung 17
- 7.3 Anleitung für durchzuführende Prüfungen..... 18
- 7.4 Instandsetzungsarbeiten..... 18
- 7.5 Hinweise auf geeignete Ersatzteile 19
- 7.6 Hinweise auf den Kundendienst 19

1. Sicherheitshinweise

- Stellen sie sicher, dass die Spannung der elektrischen Hauptzuleitung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmt. Falsche Spannung kann zu Schäden am Gerät führen.
- Folgende Vorschriften müssen eingehalten werden:
 - Elektrischen Installationen gemäß den lokalen Gebäudeinstallations-Vorschriften.
 - Die gültigen nationalen Vorschriften der Elektrizitätsbehörden.
 - Die gültigen Brandschutzvorschriften.Eine Nichteinhaltung dieser Vorschriften bedeutet Gefahr für Menschen, verursacht Schäden am Gerät und hat den Verlust der Garantie zur Folge.
- Der Betreiber des Geräts muss dafür sorgen, dass alle Installations-, Unterhalts- und Inspektionsarbeiten durch zugelassenes Personal ausgeführt werden. Wenn dies unterlassen wird, bedeutet das Gefahren für das Personal.



VORSICHT: Bereiche rund um das Becken können heiß werden! Ein Berühren dieser Bereiche kann Verbrennungen zur Folge haben.

2. Symbole, Definitionen



Verbotssymbol: Angeführte Handlung ist verboten.



Allgemeines Gebotsymbol: Das dort angeführte muss getan werden.



Gebotsymbol: Gerät vor Wartung oder Reparatur freischalten



Gefahrensymbol: Achtung heiße Oberfläche!

Begriff	Erklärung
Fachpersonal:	Personen die mit den Einstellungen, Aufbau, Funktionen und Reparatur des Gerätes vertraut sind, z.B. Servicetechniker
Geschultes Personal:	Personen, die gemäß dieser Betriebsanleitung mit allen Einstellungen, Funktionen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut gemacht wurden.
Potentialausgleich:	Eine Elektrische Verbindung, die die Körper elektrischer Betriebsmittel und fremde leitfähige Teile auf gleiches oder annähernd gleiches Potential bringt.
Schutzart:	Schutzgrad des Gehäuses gegen Eindringen von Fremdkörpern und Wasser
Umgebungstemperatur:	Raumtemperatur, die in unmittelbarer Nähe des Gerätes herrscht

3. Angaben über das Erzeugnis

3.1 Daten über Leistung und Einsatzmöglichkeiten

3.1.1 Leistungsangaben

Type	GN 1/1	GN 2/1	GN 3/1	GN 4/1
Anschlusswert	1000 W	2000 W	3000 W	4000 W
Spannung	1LN 230V AC PE	1LN 230V AC PE	2LN 400V AC PE	3LN 400V AC PE
Stromstärke	4,3 A	8,7 A	7,5 A	10,0 A
Anzahl Heizkörper	1	2	3	4

3.1.2 Einsatz- und Arbeitsbereiche

Das Gerät ist ausschließlich für den Einsatz im Innenbereich vorgesehen und darf nur von Fachpersonal oder entsprechend geschultem Personal bedient werden.

3.2 Beschreibung und Übersicht

3.2.1 Beschreibung des Erzeugnisses

Die Warmhaltewanne (Wasserbad) ist vorgesehen zur Aufnahme von GN-Behältern bis 200 mm Tiefe. Die Behälter werden in die Abdeckplatte eingehängt.

Das Gerät ist für den Nassbetrieb ausgelegt! Wenn nicht genormte bzw. kleinere Behälter nicht eingehängt, sondern aufgestellt werden, muss ein Rost verwendet werden.

Die Beheizung ist unter der Wanne angeordnet. Das Ein- und Ausschalten und die Regelung der Wassertemperatur erfolgen durch die elektronische Steuerung.

In den Wannenboden (mit Gefälle zum Ausfluss) ist ein Sicherheits-Thermostat eingebaut, das im Fall der Verdunstung des gesamten Wassers eine zu hohe Erhitzung der Heizung verhindert und diese abschaltet.

3.2.2 Hinweis auf Schaltpläne

Ein Schaltplan Ihres Gerätes ist dieser Bedienungsanleitung beigelegt. Sollte dieser verlorengehen, so können Sie über unseren Verkauf einen entsprechenden Schaltplan anfordern.

4. Anforderungen an den Aufstellungsort

4.1 Versorgungsanschlüsse



Vor dem Anschluss ist zu prüfen, ob Stromart und Netzspannung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Die Vorschriften nach DIN 0100ff. und die technischen Anschlussbedingungen (TAB) des Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmens (EVU) sind zu beachten. Als Gerät der Schutzklasse 1 muss es immer an den Schutzleiter angeschlossen werden.

Bei Unklarheiten muss immer ein Elektrofachmann hinzugezogen werden!
Anschlusswerte: siehe Leistungsangaben

4.2 Hinweise zur Aufstellung und zu Gefahren

Das Gerät ist standsicher und waagrecht aufzustellen und auszurichten. Die Aufstellung darf nicht an brennbaren Wänden erfolgen. Die Brandschutzvorschriften müssen genau eingehalten werden!

Standort:

Das Gerät sollte bevorzugt unter der Haube einer Entlüftungsanlage installiert werden, welche mit Filtern ausgestattet ist. Wenn keine Entlüftungshaube vorhanden ist, soll ein Mindestabstand von 1800 mm zwischen dem oberen Ende des Geräts und einem ev. darüber befindlichen Regalbrett bzw. der Decke berücksichtigt werden.

Es ist immer darauf zu achten, dass das Gerät waagrecht steht, damit ein komplettes Entleeren der Wanne möglich ist.

4.3 Umwelteinflüsse

Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen verwendet werden.

5. Hinweise für die Aufstellung

5.1 Zusammenbauen

Für eine einwandfreie Funktion und zum Erhalt der Betriebssicherheit des Geräts ist eine sachgerechte Installation, Bedienung und Wartung gemäß dieser Aufstellungs- und Betriebsanweisung erforderlich. Nur so kann entsprechend den Verkaufs- und Lieferbedingungen eine Gewähr übernommen werden.

Nach Abschluss der Installation sollten die Gebrauchsanweisungen einer verantwortlichen Person zur Aufbewahrung übergeben werden.

5.2 Aufstellen



Bei der Aufstellung und Installation des Gerätes sind die gültigen elektrotechnischen Vorschriften, Brandschutzvorschriften und weiteren örtlichen und baupolizeilichen Vorschriften einzuhalten.

5.3 Herstellen der Versorgungsanschlüsse

Dieses Gerät muss geerdet werden (VDE 0190).

Für Notfälle und zur Erleichterung der Wartung muss in der Stromversorgung in der Nähe jeder Einheit ein mit einer Sicherung ausgestatteter Trennschalter, der alle Pole trennt und über einen Mindestkontaktabstand von 3 mm verfügt, eingebaut sein. Die Angaben zur Stromversorgung auf dem im Installationsraum angebrachten Leistungsschild müssen der Stromversorgung, an die das Gerät angeschlossen wird, entsprechen.

Bei der Wasserversorgung muss auf ordnungsgemäße und dichte Anschlüsse geachtet werden. Schlauchschellen bei Bedarf nachziehen.

6. Hinweise für den Gebrauch

6.1 Beschreibung des Bedienfeldes

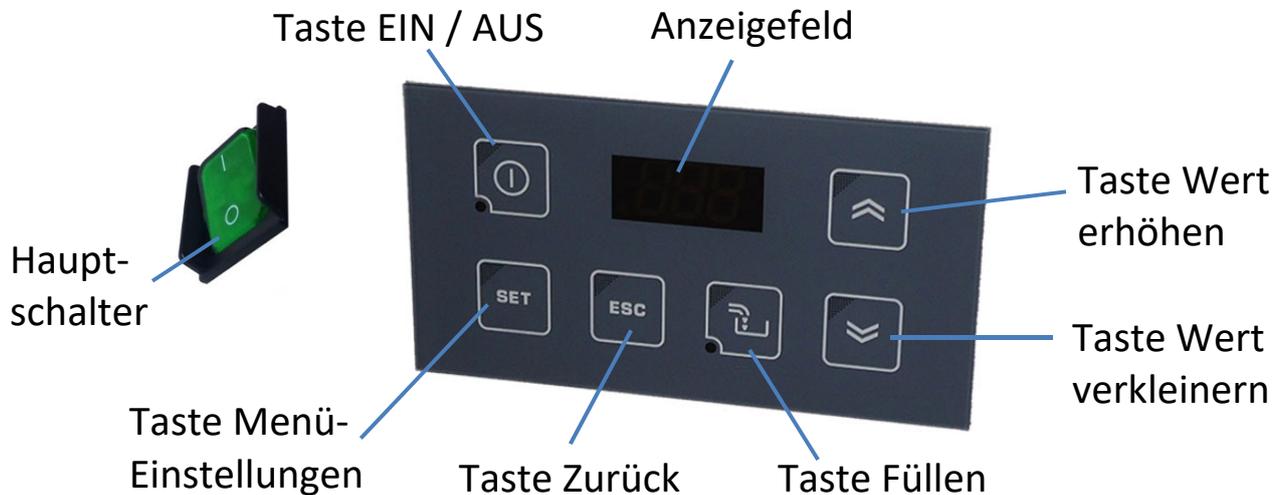


Bild 1: Bedienfeld der Bainmarie

Achtung: Das ganze Bedienfeld ist mit einer Tastensperre ausgerüstet gegen unabsichtliches Bedienen. Zum Aufheben der Sperre drücken Sie eine Taste mehrere Sekunden lang. Wenn die Bainmarie mehrere Minuten nicht bedient wird, aktiviert sich die Tastensperre wieder.

Beschreibung Anzeigefeld:



Bild 2: Details Anzeigefeld

6.2 Anleitung für die erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes muss die Warmhaltewanne gründlich gereinigt werden. Der Servicetechniker muss die Steuerung den örtlichen Gegebenheiten anpassen.

6.3 Inbetriebnahme

6.3.1 Maßnahmen vor dem Einschalten



Vor jeder Inbetriebnahme müssen Verunreinigungen aus der Wanne entfernt werden, die den Abfluss verstopfen könnten.

6.3.2 Einschalten

Das gesamte Bedienfeld ist mit einer Tastensperre belegt. Um einzuschalten führen sie die folgenden drei Schritte aus:

Schritt	Was tun	Was wird angezeigt	Bild
1	Hauptschalter von Stellung 0 in Stellung I bringen.	Schalter leuchtet in Stellung I grün Alle Anzeigen der Steuerung blinken ein paar Mal, dann wird „OFF“ angezeigt. Die LED der EIN / AUS -Taste leuchtet rot.	
2	 Taste EIN / AUS mehrere Sekunden lang drücken.	Weißer LED links oben leuchtet auf. Bedienfeld ist entsperrt.	
3	 Taste EIN / AUS kurz drücken.	Die rote LED der EIN / AUS -Taste erlischt. Im Anzeige-Feld wird die Ist-Temperatur im Becken angezeigt.	

6.3.3 Füllen

Die Wanne wird nach dem Einschalten automatisch mit Wasser (bis Soll-Niveau) gefüllt. Wenn der vorgesehene Wasserstand erreicht ist, beginnt der Heizvorgang.

Das Gerät füllt automatisch Wasser durch einen an der Beckenwand montierten Zulauf, genannt Froschmauleinlauf. Es wird bis auf Höhe des Fühlers (Bild 3) in die Wanne gefüllt.



Bild 3: Fühler der Wasserstandsregulierung

Wasserstandsregulierung:

Mittels des Fühlers wird der Wasserstand überwacht. Wenn das Wasser-Niveau unter den Fühler sinkt, wird automatisch Wasser nachgefüllt.



Wichtig: Den Fühler regelmäßig reinigen, spätestens sobald eine Verschmutzung und/oder Kalkrückstände sichtbar sind => siehe Reinigungsanleitung!

6.3.4 Einstellung der Empfindlichkeit des Wasserstandsfühlers

Füllen Sie dazu erst die Wanne mit Wasser und achten Sie darauf, dass der Fühler komplett mit Wasser bedeckt ist. Erhöhen Sie dann am Wasserstand-Relais beim oberen Regler „Sensitivity“ (Bild 4) von 0 weg langsam den Wert, bis der Wasserstand erkannt wird. Um eine gute Funktion zu gewährleisten, erhöhen Sie den erkannten Wert noch um 5 – 10%.

Bei destilliertem Wasser muss unter Umständen bis auf ca. 100 % erhöht werden.



Bild 4: Wasserstand-Relais



Achtung: Besondere Vorsicht in den Stellungen 0 und 100%. Stellen Sie sicher, dass die Bainmarie nicht sofort heizt oder ungewünscht überfüllt.

6.3.5 Überfüllen

Falls ein höherer Wasserstand als normal gewünscht ist, kann man „Überfüllen“. Dazu nach dem normalen Füllen nochmals die Taste **FÜLLEN** drücken. Es wird Wasser nachgefüllt. Der Überfüll-Vorgang kann jederzeit durch nochmaliges Drücken der Taste **FÜLLEN** beendet werden. Falls Vorgang beendet nicht manuell beendet wird, endet das Überfüllen nach der Zeit, die gemäß Parameter „dE1“ eingestellt ist (siehe Parameter-Tabelle).

6.3.6 Temperaturwahl

Solange keine Taste gedrückt wird, zeigt die Anzeige die aktuelle Temperatur der Wanne. Drücken Sie die Taste **SET**. Die zuletzt eingestellte Soll-Temperatur wird angezeigt. Mit den Tasten **WERT erhöhen / WERT verkleinern** kann die gewünschte Temperatur eingestellt werden. In der Anzeige erscheint die gewählte Soll-Temperatur. Wird länger als drei Sekunden keine der Temperaturwahltasten gedrückt, schaltet die Anzeige auf die Ist-Temperatur im Wasserbad um. Das Wasser wird nun auf die gewünschte Temperatur erhitzt und automatisch auf diesem Temperatur-Niveau gehalten.

Als Arbeitstemperatur genügen zum Warmhalten kleiner bis mittlerer Mengen 70-80 °C. Bei großen Mengen ist es ratsam, auf 90 °C zu erhöhen.

6.3.7 Systemeinstellungen

Um zu den Systemeinstellungen zu gelangen, drücken und halten Sie die Taste **SET** so lange, bis der erste Parameter „dE1“ angezeigt wird.

Mit den Tasten **WERT erhöhen / WERT verkleinern** können Sie zwischen den Parametern wechseln.

Wenn Sie den gewünschten Parameter eingestellt haben, beenden Sie die Eingabe mit der Taste **ESC**. Der zuletzt angezeigte Wert wird gespeichert.

Wenn Sie die Eingaben beendet haben, drücken Sie so oft die Taste **ESC**, bis die aktuelle Temperatur der Wanne (Standardanzeige) erscheint.

Parameter-Tabelle:

Parameter	Beschreibung	Einheit	Bereich	Werkseinstellung
dE1	Zeit für Überfüllen	min	1 - 10	1 bei Größe 1/1 2 bei Größe 2/1 3 bei Größe 3/1 4 bei Größe 4/1
H02	Zeit für Aktivierung der Tastaturfunktionen	sek	0-250	0
CA1	Kalibrierung Fühler	°C	-30 bis 30 °C	0,0
tdO	Verzögerung des Alarms	min	0-250	3
FAd	Zulässige Abweichung vom Sollwert Heizung	°C	0,1-25,0	2,0

Hinweis: Parameter „tdO“ darf nicht kleiner sein als „dE1“, sonst wird u.U. Alarm angezeigt, ehe fertig gefüllt ist.

Bitte achten Sie beim Einstellen darauf, dass falsches Einstellen der Systemparameter einen negativen Einfluss auf die Funktion des Geräts haben kann.



Nur die in der Tabelle genannten Parameter verändern!

6.3.8 Standby-Funktion

Wenn das Gerät nur für kurze Zeit ausgeschaltet und das heiße Wasser in der Wanne bleiben soll, gibt es die Standby-Funktion. Schalten Sie dazu das Gerät **nur** mit dem grünen Hauptschalter aus. Das Wasser bleibt in der Wanne. Wenn Sie den Betrieb fortsetzen möchten, schalten Sie die Bainmarie wieder mit dem grünen Hauptschalter ein. Der Betrieb wird direkt dort fortgesetzt, wo er zuvor beendet wurde.

6.3.9 Entleeren

Im Betrieb wird durch Drücken der Taste **EIN / AUS** ausgeschaltet und die Wanne geleert.



Achtung: Wenn nach 4 Minuten keine weitere Aktion erfolgt, geht die Steuerung in den Alarm-Modus. Wenn das passiert, schalten sie das Gerät wieder komplett aus (mit dem Hauptschalter) und neu ein (Kapitel „Einschalten“).

6.3.10 Ausschalten

Was tun	Bild
Zum Ausschalten die Taste EIN / AUS drücken.	
Die Anzeige zeigt „OFF“ und die LED an der Taste EIN / AUS leuchtet rot. Die Wanne wird entleert.	
Das Gerät danach mit dem grünen Hauptschalter komplett ausschalten.	

6.4 Anleitung für die sichere Verwendung

Beaufsichtigen Sie das Gerät immer während des Betriebes!
Beachten Sie die erhöhten Temperaturen, die im Bereich der Wanne zu Verbrennungen führen können! Die Sicherheitsregeln und Bedienungshinweise sind unbedingt zu beachten. Die gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften z.B. „BGR 111 (früher ZH 1/37) - Sicherheitsregeln für Küchen“ sind dabei maßgebend. Die hier gegebenen Hinweise ersetzen keine Vorschrift und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

6.5 Unzulässige Arbeitsweisen

Vermeiden Sie unbedingt trocken zu heizen, da sich der Wannenboden zu schnell heiß wird und die Heizung nicht effektiv heizen kann.

Speisen dürfen nur mit Einsätzen oder Behältern, z.B. GN-Schalen, warmgehalten werden.



Speisen dürfen keinesfalls direkt in der Wanne erhitzt oder warmgehalten werden!

6.6 Verhalten bei Störungen

Fehler	Was ist zu sehen	Was tun
Keine Funktion des Gerätes	Hauptschalter und Bedienfeld dunkel	Stromverbindung prüfen
Es wird kein Wasser in die Wanne gefüllt.	Symbol „Füllen leuchtet“	Wasseranschluss überprüfen
Wasser wird nicht aufgeheizt	Bedienfeld normale Funktion	Elektriker muss Stromverbindung zur Heizung prüfen
	Bedienfeld normale Funktion	Elektriker muss prüfen, ob Regel-Thermostat funktioniert und ob Sicherheits-Thermostat ausgelöst hat ¹⁾
	Anzeige „E1“ im Anzeigefeld	Fehler am Temperaturfühler. Behebung durch einen Servicetechniker.



1) Auslösen des Sicherheits-Thermostates: Wenn das Wasser trotz funktionierender Regelung nicht warm wird, untersuchen Sie immer zuerst, warum der Sicherheits-Thermostat ausgelöst hat. Prüfen Sie, ob am Gerät Beschädigungen zu sehen sind. Ein Elektriker muss prüfen, ob Schäden an der Elektronik und/oder Verkabelung bestehen.

Wenn der Sicherheits-Thermostat ausgelöst hat, kann er nicht rückgestellt werden! Ersetzen Sie ihn. Eine Bestellnummer finden Sie in der Ersatzteilliste.

Wenn keiner dieser Schritte weiterhilft, lassen Sie eine Überprüfung von einem Servicetechniker durchführen.

7. Instandhaltung

7.1 Anleitung für die Pflege und Reinigung

Das Gerät ist spritzwassergeschützt ausgeführt. Aber: Das Gerät darf nicht mit einem Wasser- oder Dampfstrahl abgespritzt werden!



VORSICHT: Vor jedem Reinigen muss das Gerät ausgeschaltet werden und abkühlen. Beim Herausheben der Behälter besteht Verbrennungsgefahr!

Die Reinigung soll mit warmem Wasser und nach Erfordernis mit handelsüblichem Spülmittelzusatz erfolgen. Mit klarem Wasser nachspülen und trocken putzen.

Eine gründliche Reinigung der Wanne ist erforderlich, um Ablagerungen am Wannenboden (Rückstände von der Wasserverdampfung oder sonstige Verunreinigungen) rechtzeitig zu entfernen. Wenn diese längere Zeit liegenbleiben, entsteht Korrosion (Lochfraß).



Achtung: **Keinesfalls**

- Salzsäure, auch nicht als schwache Lösung,
 - Chlor- oder salzsäurehaltigen Reinigungsmittel
 - Zementschleierentferner
 - Kalkschleierentferner
 - Silikonentferner
 - Spezialreinigungsmittel
- zur Reinigung verwenden.

Keinesfalls Reiniger verwenden, die Kunststoff- und/oder Gummidichtungen schädigen!

Sollten solche Reinigungsmittel unabsichtlich auf eine Edelstahloberfläche gelangen, muss sofort mit viel klarem Wasser nachgespült werden.

Falls nach der Reinigung ein Defekt auftritt, muss das Gerät am Netz-Trennschalter und am Gerät selbst ausgeschaltet und der Kundendienst benachrichtigt werden.

7.2 Anleitung für die Wartung



Achtung: Vor dem Auseinandernehmen von Bauteilen oder dem Freilegen von Drähten muss die Stromversorgung am Netz-Trennschalter ausgeschaltet und die Sicherung entfernt werden. Beim Testen ohne Deckplatte muss darauf geachtet werden, dass eine Berührung stromführender Anschlussklemmen vermieden wird.

Bitte denken Sie daran: Der Heizkörper ist unten an der Wanne festgeklebt. Die Bestellnummer für eine neue Heizung finden Sie in der Ersatzteilliste.



Achtung: beim **Austausch der Heizung** sind folgende Punkte zu beachten:

- Alte Heizung ablösen
- Reste vom alten Kleber **vollständig** entfernen
- Neue Heizung aufkleben und auf vollflächige gute Haftung achten!
- Insbesondere die Stelle mit dem Thermostat überprüfen: Dieser muss sehr guten Kontakt zur Wanne haben!

7.3 Anleitung für durchzuführende Prüfungen

- Untersuchen Sie die gesamte Verdrahtung auf Beschädigungen von Draht bzw. Isolierung. Stellen Sie sicher, dass keine losen Verbindungen bestehen.
- Überprüfen Sie alle Betätigungstasten auf Beschädigungen.
- Überprüfen Sie den Betrieb der Steuerung.
- Überprüfen Sie mit Hilfe eines Klemm-Amperemeters, dass die Heizelemente korrekt funktionieren. (Für genauere Angaben siehe ‚Gerätedaten‘ Kap. 3.1.1)

7.4 Instandsetzungsarbeiten



Bei allen Störungen, die nicht auf äußere Einflüsse oder Verschmutzungen zurückzuführen sind, darf die Ursachenermittlung und Fehlerbeseitigung nur durch Sachkundige erfolgen.

Instandsetzungsarbeiten im Installationsfach dürfen nur durch einen geprüften Elektrofachmann durchgeführt werden.

7.5 Hinweise auf geeignete Ersatzteile

Bei einem Austausch von Bauteilen sind immer Originalteile nach der gültigen Ersatzteilliste zu verwenden und die vorhandenen oder neuen gleichen Verbindungselemente einzusetzen; dies gilt auch für die Montage von äußeren Gehäuseteilen.

7.6 Hinweise auf den Kundendienst

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an den Kundendienst ihres Fachhändlers.

Index

A		K	
Anschlüsse.....	8	Kundendienst.....	19
Anzeigefeld Symbole.....	9		
Aufstellen.....	8	L	
Aufstellung und Gefahren.....	7	Leistungsangaben.....	6
Aufstellungsort.....	7		
B		P	
Bedienfeld.....	9	Pflege.....	16
Beschreibung und Übersicht.....	6	Prüfungen.....	18
Betätigungseinrichtungen.....	9		
Betrieb.....	10	R	
		Reinigung.....	16
D			
Daten über Leistung und Einsatzmöglichkeiten....	6	S	
Destilliertes Wasser.....	11	Schaltpläne.....	6
		Standby-Funktion.....	13
E		Symbole.....	5
Einsatz- und Arbeitsbereiche.....	6	Systemeinstellungen.....	12
Einschalten / Ausschalten.....	10		
Einschalten, vor dem.....	10	T	
Einstellungen.....	12	Temperaturwahl.....	12
Empfindlichkeit.....	11		
Entleeren.....	14	U	
Ersatzteile.....	19	Überfüllen.....	12
		Umwelteinflüsse.....	7
F		Unzulässige Arbeitsweisen.....	15
Füllen.....	11		
Funktion und Sicherheitseinrichtungen.....	6	V	
		Verhalten bei Störungen.....	15
G		Versorgungsanschlüsse.....	7
Gebrauch.....	9	Verwendung.....	14
H		W	
Heizung, Austausch der.....	18	Wartung.....	17
		Wasserstandsregulierung.....	11
I			
Inbetriebnahme.....	10	Z	
Inbetriebnahme, erste.....	10	Zusammenbauen.....	8
Instandhaltung.....	16		
Instandsetzungsarbeiten.....	18		